

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Didier Plaschy in einem TV-Interview: «Ich bin beim Slalom ohne Kopf in den Steilhang hineingefahren, so, als hätte ich mein Hirn im Starthaus zurückgelassen.»

Der Ostdeutsche «**Eulenspiegel**» meint: «Die CDU befindet sich derzeit in einem äusserst verklagenswerten Zustand!»

Komiker **Ingo Thomas** bei einem Gala-Auftritt in Winterthur: «Wer bei diesem Wetter nicht krank ist, ist überhaupt nicht gesund!»

Dem Haider-Sieg stellte **Harald Schmidt** satirisch eine «Heim ins Reich»-Folge auf: «Nun stellt sich die Frage – wird Bayern München oder Austria Wien Deutscher Meister...?»

Aus der «**Neuen Zürcher Zeitung**»: «Das gewandelte Berufsbild der Sekretärin zieht weiterhin vor allem Frauen an.»

Monica Lewinsky gab in der Larry King-Show auf CNN selbstironische Diät-tips zum Besten: «Ich habe gelernt, keine Dinge mehr in den Mund zu nehmen, die schlecht für mich sind.»

Dialog in der **Bärbel Schäfer-Talkshow** (RTL). Der Gast: «Er hat mir gedroht, mich umzubringen!» – Bärbel Schäfer: «Hat er seine Drohung wahr gemacht?»

Abfahrerin **Corinne Rey-Bellet**, für einmal ohne Orientierung, in der «Schweizer Familie»: «Ausserdem habe ich das Glück, über einen Nord- und einen Süd-Balkon zu verfügen. So sehe ich den Sonnen-Auf- und -Untergang.»

Kult-Moderator **Jürgen von der Lippe** in der ARD-Talk-show «Beckmann» über seine Ehe: «Margarethe Schreinemakers und ich waren schon geschieden, bevor die Hochzeitsfotos fertig waren.»

Der Vizepräsident des Bankenverbandes Liechtenstein, **Hadermann**, sagte der «Frankfurter Allgemeine»: «Solange mir Kunden sagen, sie würden vom Finanzminister ausgeraubt, so lange gibt es offenbar ein Bedürfnis, dem Raubzug zu entgehen.»

Kommentator **Daniel Weiss** bei der Eislauf-EM über das Tanzpaar Krylowa/Owsiannikow: «Kein Paar stirbt so oft und so schön wie die beiden Russen.»

Karl Moik im «Musikantenstadl»: «Es ist viel Landschaft hier – nicht nur im Ort, sondern auch draussen!»

Schauspieler **Heike Makatsch** in einer Talk-show über Fussball: «Ich finde es toll, die Trainer zu beobachten, wenn mal ein Tor danebengeht.»

Kabarettistin **Dodo Hug** aus Zürich in der



«Coop-Zeitung»: «Wir sollten wieder lernen, liebevoller miteinander umzugehen, denn was in Sachen Sex heutzutage in der Luft liegt, finde ich schon fast ekelerregend.»

Aus der «**Wiler Zeitung**»: «Im Sommer 2001 soll der Nivea-Übergang in Flawil aufgehoben sein.»

Der FCB-Präsident **René C. Jäggi** in «Facts»: «Der FC Basel ist eine Institution wie die Fasnacht. Da sind zu viele Zürcher einfach nicht gut.»

Luzerns Stadtpräsident **Urs W. Studer** erklärt dem «Brückenbauer» die Luzerner Fasnacht: «Noch zu meiner Zeit als Bub galt die Fasnacht als verbreitete Gelegenheit, auch erotisch über den Gartenhaag zu blinzeln.»

TV-Mann **Marco Castellaneta** erklärt «Tele» die Unterschiede zwischen Basler und Luzerner

Fasnacht: «Die Basler Fasnacht ist nicht nur eine todernste Sache. Sie ist nur einem auserwählten Kreis zugänglich. Das ist in Luzern anders und macht unsere so attraktiv. Bei uns kann jeder einen Sack anziehen, rausstehen und mittanzen.»

Herrn Strudls **Sonntags-Notizen** in der Wiener «Kronen-Zeitung»: «Die Österreicher trinken wieder mehr Bier. Und die Brauereien ham scho befürchtet, bei uns is Hopfen und Malz verloren!»

Aus «**Anzeiger Bezirk Bucheggberg**»: «Gesucht: Flexible Tagesmutter ist umgezogen. Mit verschiedenen Kleintieren und Ponys betreue ich auch Ihre Kinder.»

Aus dem «**Münchner Merkur**»: «Oberbayern leben länger. Was wie ein platter Slogan aus der Tourismusbranche klingt, ist das alarmierende Ergebnis wissenschaftlicher Studien.»

Hillary Clinton wirbt um einen Sitz ab Herbst 2000 im US-Senat. Sofort witzelten die amerikanischen Kommentatoren, dass es der Frau egal sei, wer unter ihr Präsident der USA sei...

Titel aus «**Medical Tribune**»: «Leichenquiz für fitte Ärzte.»